



Dr. Jörg-Michael Scheil



Dr. Paolo Beconcini

HARTING TECHNOLOGIEGRUPPE GEWINNT PATENTVERLETZUNGSPROZESS IN CHINA

Das IP-Team von SNB Shanghai hat den deutschen Hersteller Harting Electric GmbH & Co. KG erfolgreich in einem Patentverletzungsprozess vor dem Gericht Nr. 2 der Mittelstufe in Shanghai vertreten.

1. Umstände des Falls

Die Harting-Technologie-Gruppe ist ein Marktführer in den Bereichen der elektrischen, elektronischen und optischen Verbindungs-, Übertragungs- und Netzwerktechnik, Fertigung, Mechatronik und Softwareerstellung. Im September 2009 beauftragte Harting unsere Sozietät mit der Untersuchung einer Verletzung ihres chinesischen Patents für einen Halterahmen und Module für industrielle Steckverbinder zur Anwendung in der Bahntechnik und Luftfahrt. Die Verletzungshandlungen gingen von einem chinesischen Wettbewerber, der Fa. Xiamen De Li Xing Electric Equipment Co., Ltd. (auch bekannt unter dem Namen SIBAS) aus. Im Februar 2010, nach einigen Monaten der Nachforschung und Beweisermittlung, erhoben wir Klage gegen SIBAS vor dem Gericht Nr. 2 der Mittelstufe in Shanghai wegen Patentverletzung und verlangten Unterlassung sowie einen Schadensersatz in Höhe von 1 Mio. RMB (ca. 118.000 EUR).

2. Urteil

Am 23. Juni 2010 erließ das Shanghaier Gericht das Urteil, wonach der Beklagte SIBAS als Verletzer des Streitpatents festgestellt und zur Zahlung eines Schadensersatzes von 300.000 RMB zuzüglich Verfahrenskosten in Höhe von 100.000 RMB verurteilt wurde.

Zwar bleibt der zugesprochene Schadensersatz hinter der Klageforderung zurück. Der Klägerin kommt jedoch die kurze Verfahrensdauer von nur fünf Monaten zugute, die kürzer ist als in den meisten europäischen Rechtsordnungen. Das Verfahren führte außerdem zur Einstellung der Verletzung bereits vor dem Urteil. Dadurch wurde dem Verletzer die Möglichkeit zur Erzielung weiterer illegaler Gewinne abgeschnitten. Zusätzlich erwarten wir, dass das obsiegende Urteil für unsere Mandantin positive Signale am Markt setzen wird. Dies reduziert nicht nur die Marktposition des Verletzers und Wettbewerbers, sondern dient gleichzeitig als Warnung an andere Wettbewerber sowie gegenwärtige und zukünftige Verletzer.

3. Lehren aus dem Verfahren

Im Kontrast zu dem von starkem Medieninteresse begleiteten Fall Neoplan GmbH gegen Zonda, in dem SNB erfolgreich die deutsche Klägerin vertreten hat, zeigt der vorliegende Fall wieder einmal, wie ein typischer und weniger sensationeller Patentverletzungsfall in China erfolgreich gestaltet werden kann. Dies ist als positives Signal für viele Mittelständler zu werten, die von ähnlichen Problemen betroffen sind.

Der Schlüssel zum Erfolg für ein ausländisches Unternehmen in einem chinesischen Patentverletzungsverfahren liegt in einem umfassenden Patentportfolio, welches die notwendigen Rechte für die vermarkteten Produkte bildet, sowie in einer professionellen Organisation der Durchsetzungsstrategie.

Rückfragen zu diesem Fall nehmen wir gern entgegen. Bitte kontaktieren Sie unser IP-Team in Shanghai unter snbip@snblaw.com oder rufen Sie Dr. Jörg-Michael Scheil oder Dr. Paolo Beconcini unter Telefon 0086 21 6219 8370 an.